

2.2.30 *Bultmann* 1930:¹⁹⁹⁹ (Ziel: "Bultmann1930A")

1. *Bultmann* entwirft hier keine paulinische Chronologie, aber er bespricht *Barnikols* entsprechende Werke von 1929. Dabei zeigt sich, daß er in der Frage der paulinischen Chronologie durchaus einen eigenen, und zwar den Standpunkt der Frühdatierung hat.

2. *Barnikol* hatte die These vertreten, daß die zweite Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1 mit der vierten Jerusalemreise Pauli von Apg 18,22 gleichzusetzen sei.²⁰⁰⁰ *Bultmann* hebt auf einen entscheidenden Punkt ab, daß nämlich in Act 18,22 Pl über Ephesus aus Korinth und nicht aus Antiochia nach Jerusalem kommt. Der Ausgangspunkt der Reisen ist also grundverschieden. S. 91: "Wenn nun die Reise von Gal 1.18 zweifellos mit der von Act 9.26 zu identifizieren ist und ebenso die Röm 15,25 beabsichtigte Reise mit der [sc. fünften] Act 21.17 erzählten, - mit welcher der anderen, in Act [sc. 11,30; 15,2-4; 18,22] genannten Reisen ist dann die Reise zum 'Konvent' von Gal 2,1 gleichzusetzen?²⁰⁰¹ Nach der Meinung des Verfassers weder mit der Reise von Act 15 (wenn auch der Autor der Act dies beabsichtigt), noch mit der von Act 11,30; vielmehr mit der Act 18,22 nur kurz erwähnten. Das ist - in korrigierender Wiederaufnahme der besonders von *Wieseler* und *Volkmar* vertretenen Anschauung - die Hauptthese des Verf.s.²⁰⁰² Der Beweis für sie wird vor allem darin gesehen, daß die 'geographische Struktur' der Berichte von Gal 2,1 und Act 18,22 die gleiche ist.

Aber diese Gleichheit muß der Verfasser erst noch herstellen. Und zwar muß er zunächst behaupten, daß Paulus Gal 2,1 nicht eigentlich aus den *κλίματα τῆς Συρίας καὶ τῆς Κιλικίας* (Gal 1,21) komme, sondern aus Korinth von der (sog. zweiten) Missionsreise. Wenn nämlich Gal 2,1 sage, daß Paulus nach dem ersten Jerusalembesuch in die *κλίματα τῆς Συρίας καὶ τῆς Κιλικίας* gegangen sei, so sei damit nur über den Anfang der Gal 2,1 genannten Zeit von vierzehn Jahren etwas gesagt. - Läßt sich das immerhin verfechten, wenn es mir auch nicht wahrscheinlich ist, so ist die zweite Voraussetzung viel bedenklicher: der Verf. muß annehmen, daß der Autor der Act in tendenziöser Absicht in dem Reisebericht 18,22 einen ersten Besuch in Antiochia (vor Cäsarea) unterschlagen habe; denn Pl kommt ja nach Gal 2,1 aus Antiochia nach Jerusalem! Daß der Verf. das wahrscheinlich gemacht habe, kann ich nicht zugeben." Dasselbe gilt natürlich für alle, die die 2. JR von Gal 2,1 mit der 4. JR von Apg 18,22 identifiziert haben, also auch für *Wieseler* 1848, 1859, *Knox* und *Jewett*.²⁰⁰³

3. *Bultmann* vertritt die Gleichsetzung von Gal 2,1 mit der Jerusalemreise Pauli in Apg 11,30 (S. 91): "Mir ist das Wahrscheinlichste, daß die Reise von Gal 2,1 mit der von Act 11,30 gleichzusetzen ist; zu ihr ist die Reise von Act 15 eine durch Autor der act. geschaffene Dublette."²⁰⁰⁴ Dadurch gerät das ApoKon in der

¹⁹⁹⁹ *Bultmann*, Rudolf: Besprechung der Werke von *Barnikol*: Die vor- und frühchristliche Zeit des Paulus; Die drei Jerusalemreisen des Paulus; ZKG 12, 1930, 90-91. (Ziel: "1930BuA")

²⁰⁰⁰ Zu den Vertretern dieser Hypothese zählten u.a. auch *Wieseler* 1848, 1859 und *Jewett* 1979, 1982; vgl das Autorenregister S. ? Textbox Nr. ?.

²⁰⁰¹ Dieses Grundproblem, daß die Apg von fünf Jerusalemreisen Pauli erzählt, daß aber Pl selbst in seinen Briefen nur drei Reisen nach Jerusalem bezeugt, ist schon oben bei der Besprechung von *Wurm* 1833 angeschnitten (vgl S. ? Textbox Nr. ?. Die Textbox hier S. 747 Nr. 432 ist nur eine Wiederholung und bringt der früheren gegenüber nichts Neues, außer daß für so eine kritische Autorität wie *Bultmann* sich das Grundproblem der paulinischen Chronologie in gleicher Weise stellt, wie schon von mir zum Jahr 1833 angesprochen. *Bultmann*, Rudolf: Zur Frage nach den Quellen der Apostelgeschichte, in: NT Essays in Memory of TW *Manson*, Manchester (1959), 68-80, hat dieses Problem noch einmal aufgegriffen und in gleicher Weise entschieden, aber eingehender begründet.

²⁰⁰² Vgl zu dieser Grundthese »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22« meine Auseinandersetzung mit *Wieseler* 1859 (und zugleich mit *Jewett* 1982) oben S. ? - ?.

²⁰⁰³ Die Begründung, daß die (ca 15) Autoren, die Gal 2,1 mit Apg 18,22 gleichgesetzt haben, sich geirrt haben müssen, ist mehrfach in sich ergänzender Weise gegeben worden, nicht nur von *Bultmann* 1930 gegen *Barnikol* 1929, sondern u.a. auch schon von *Wandel* 1887, 1888 gegen *Wieseler* und zuletzt von *Georgi* 1996 gegen *Jewett* 1979, 1982.

²⁰⁰⁴ In seinem Paulus-Artikel in der 2. Aufl. der RGG, Bd IV, schreibt er über die 1. MR Sp. 1023: "Die Missionsgebiete die P. nach dem Apostelkonvent in Angriff nahm, lassen sich aus Apgsch, die vielfach durch Angaben der Briefe bestätigt wird, erkennen. Zunächst predigte er in Cypern und in dem kleinasiatischen Pamphylien, Pisidien und Lykaonien (Apgsch 13 u. 14, fälschlich vor den Konvent c. 15 gestellt!)." *Bultmann* folgt hier mit dem Urteil »fälschlich vor den Konvent c. 15 gestellt« *Schwartz* 1907 und *Wellhausen* 1914; zu Unrecht und zum Schaden der Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie. Nicht Apg 13 und 14 sind umgestellt worden, sondern Apg 15 ist umgestellt und die 2. JR Pauli ist in Apg 15 zu einer dritten verdoppelt worden. Das macht schon einen großen Unterschied. Bei *Schwartz* und *Wellhausen* gewinnt man den Eindruck, als handele es sich bei Apg 13 u. 14 um sekundäre, legendäre Einfügungen und Verdoppelungen des Anfangs der 2. Missionsreise. Aber in Wirklichkeit waren im letzten Jahrzehnt des 1. Jhdts Apg 13 u. 14 als eine (magere) Überlieferung vorhanden, die Lukas vorfand und die er dadurch veränderte, daß er den legendären Bericht vom Apostelkonzil hinter 11,30 bzw vor 13,1 herausgelöst, redaktionell überarbeitet und umgestellt hat hinter 14,28. Nicht Apg 13 + 14 wurden fälschlich vor den Konvent gestellt, sondern **Apg 15,1-6 wurde fälschlich hinter die 1. MR, hinter Apg 13 und 14, gestellt.** An dieser Stelle lag die Manipulation der Überlieferung.

relativen Chronologie vor die Verfolgung durch Herodes Agrippa in Apg 12.²⁰⁰⁵

4. Zu dieser Frühdatierung des ApoKon führt ihn auch mit ⁴³² Ein Mosaikstein der Frühdatierung

Ed. *Schwartz* der gemeinsame und gleichzeitige frühe Tod der beiden Söhne des Zebedäus: S. 91: "Andere Bedenken erwachsen mir daraus, daß beim 'Konvent' Petrus und der Zebedäide Johannes noch in Jerusalem weilten. Wenn aber, wie mir wahrscheinlich ist, Petrus infolge der Act 12 angedeuteten Verfolgung durch Agrippa I. Jerusalem definitiv verlassen hat (er begegnet ja auch in Act nicht mehr, außer in dem legendarisch gefärbten Bericht c. 15), und wenn damals die Zebedäiden hingerichtet worden sind, wie ich mit Ed. *Schwartz* u.a. glaube, so muß der 'Konvent' viel früher stattgefunden haben, was auch aus allgemeinen Gründen wahrscheinlich ist."²⁰⁰⁶

Nur drei Reisen Pauli nach Jerusalem		
1. Reise n. Jerusalem	Gal 1,18	Apg 9,26
2. Reise n. Jerusalem	Gal 2,1	Apg 11,30 oder 15,2-4 oder 18,22
3. Reise n. Jerusalem	Röm 15,25	Apg 21,17
Anm: Bei der 2. Reise muß die Entscheidung fallen, welche Reise der Apg ihr entspricht. Die Hypothese der Frühdatierung besagt Apg 11,30.		

5. An einem Punkt möchte ich *Bultmann* widersprechen: Es geht um die Verfolgertätigkeit Sauli. S. 90: "Zunächst schließt der Verf. nach dem Vorgang *Mommsens* und *Heitmüllers* mE mit Recht, daß Paulus vor seiner Bekehrung weder in Jerusalem noch überhaupt in Judäa gewesen ist." *Bultmann* kommt zu diesem Urteil, obwohl er selbst sagt: "Von den Christenverfolgungen des Paulus gibt dieser selbst trotz der superlativischen Schilderung nur ein blasses Bild (1,13f), weil es darüber faktisch wenig zu sagen gab; ebenso blaß ist auch das über ihn verbreitete Gerücht."²⁰⁰⁷ Mein Einwand: Pl sagt wohl selbst in Gal 1,22, daß er nach dem Angesicht den Gemeinden, "denen in Christus" unbekannt gewesen wäre. Und zwar gebraucht er hier für 'Gemeinden' den Plural. Aber wenn er von seiner Verfolgertätigkeit spricht, spricht er von **der** Gemeinde Gottes, im Singular, und zwar sowohl in Gal 1,13 als auch in 1Kor 15,9. ME kann damit eigentlich nur die christliche Gemeinde von Jerusalem gemeint sein.²⁰⁰⁸ Pauli Angaben sind unklar, weil sich (im Numerus) widersprechend, ohne daß das Zeugnis der Apostelgeschichte überhaupt herangezogen worden wäre. (Ebenso bleibt unklar, ob man das Zeugnis von Apg 7,58; 8,1.3 zur Entscheidung der Frage mit heranziehen darf.) Wie sagt *Bultmann* selbst: Pl gab selbst von seiner Verfolgertätigkeit nur ein blasses Bild, und das betrifft auch vor allem die geographischen Angaben, die sich auf die Orte oder den Ort beziehen, wo er die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Was haben *Bultmann* und *Barnikol* uns

²⁰⁰⁵ Damit hat *Bultmann* an einer entscheidenden Stelle ebenfalls den Paradigmenwechsel vollzogen; weder die Gleichung »Gal 2,1 = Apg 18,22«, noch die Gleichungen »Gal 2,1 = Apg 15,2-4« können ihn überzeugen, sondern die Grundgleichung zum Jahr 43: ²JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa = vor Agrippas Tod = 4. Claudius = 43 nC«. Infolge dieser Grundgleichung fällt die 1. MR nicht vor das ApoKon, sondern zeitlich hinter das ApoKon bzw vor das ApoKon fallen 16 Jahre, nämlich die 2 + 13 = 15 Jahre von Gal 1 + 2 und das 1 Jahr zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung. Nach dem Apostelkonzil finden wir 14 Jahre der paulinischen Chronologie, nämlich 4 + 4 + 4 = 12 Jahre für die drei Missionsreisen Pauli plus 2 Jahre von der Verhaftung in Jerusalem im 2. Jahr Neros bis zum Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft in Rom. Zur relativen Einordnung der 1. MR nach dem ApoKon bzw des ApoKon vor der 1. MR vgl S. 747, 773, 859, 875, 880, 897 A 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490. Zum Paradigmenwechsel vgl S. 747 A 2005. Zum Jahr 43 vgl S. ? A ?, S. ? A ? und S. 743, 747, 875, 885, 919, 1047, 1098 A 1995, 2005, 2397, 2444, 2558, 2956, 3076. (Ziel: "Paradigma2")

²⁰⁰⁶ Damit erweist sich auch *Bultmann* als ein Zeuge der Frühdatierung der paulinischen Chronologie. Vgl zur Frühdatierung S. ? A ?, S ? A ?, S. ? A ? und S. 697, 711, 747, 875, 883, 1034, 1203 A 1870, 1907, 2006, 2397, 2437, 2898, 3354.

²⁰⁰⁷ Im RGG-Artikel, 2. Aufl Bd IV, Sp 1021: "In seinem Eifer wurde er zum Verfolger der christlichen Gemeinde (Gal 1,13.23 Phil 3,6; vgl Apgsch 9,1ff 22,4f 26,9ff). Da er sich vor der Bekehrung wohl nicht in Jerusalem aufgehalten hat (vgl B.1), so kann diese Verfolgung nicht in Judäa gespielt haben, und seine Beteiligung am Fall des Stephanus ist Legende, was auch durch die literarkritische Untersuchung von Apgsch 7,58 - 8,3 bestätigt wird. Aus Gal 1,17 wird man schließen müssen, daß der Schauplatz der Verfolgung Damaskus oder die Umgebung war." In 1Kor 15,9 sagt Paulus im Singular, daß er »die Gemeinde Gottes« verfolgt habe. In Gal 1,13 erinnert er (ebenfalls im Singular!) daran, wie er "über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte und sie zu zerstören suchte." Der Philipperbrief bestätigt ebenfalls den Singular: "nach dem Gesetz ein Pharisäer, nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde." Allerdings sagt er in Gal 1,22 (und zwar im Plural!): "Ich war aber unbekannt von Angesicht den christlichen Gemeinden in Judäa." Die stereotype, solenne Redeweise von **der** Gemeinde (im Singular!) läßt sich mE am besten (trotz Gal 1,22) von der urchristlichen Gemeinde in Jerusalem auffassen.

²⁰⁰⁸ Gal 1,22: "Ich war aber unbekannt von Angesicht den christlichen Gemeinden in Judäa." Daraus hat man geschlossen, daß Lukas in Apg 7,58; 8,1.3 eine historisch falsche Überlieferung bringt. Apg 7,58: "Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu Füßen eines jungen Mannes, der hieß Saulus." Wenn Paulus unbekannt war den Gemeinden in Judäa, dann hätte er auch bei der Stephanus-Verfolgung in Jerusalem nicht zugegen sein können. Trifft aber die Deutung der Singular-Version zu, daß damit die Gemeinde von Jerusalem gemeint sei, so würde damit Apg 7,58; 8,1.3 in Übereinstimmung stehen. 1Kor 15,9b: "... ich bin nicht wert, daß ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes [in Jerusalem?] verfolgt habe." Phil 3,5-6: "... ein Hebräer von Hebräern, nach dem Gesetz ein Pharisäer, nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde Gottes [in Jerusalem?], nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, untadelig..."

in dieser Hinsicht anzubieten? Auch nur eine Vermutung (S. 90): "Vielmehr ist zu vermuten, daß es der durch die drei Städte: Caesarea am Meer, Damaskus und Antiochien umgrenzte Bezirk gewesen ist, wo Paulus als Verfolger die Bekehrung erlebte, und von wo er nach Damaskus zurückkehrte. Hier in Damaskus nämlich wird er vorher seinen festen Wohnsitz gehabt haben."²⁰⁰⁹ (Ziel: "Bultmann1930E")

²⁰⁰⁹ Diese Vermutung von *Barnikol* 1929 und *Bultmann* 1930 schließt allerdings die Geschichtlichkeit der Angaben in Apg 7.58; 8.1.3 aus. - Zu dem chronologischen Problem, daß zwischen Sauli Bekehrung und Jesu Tod wahrscheinlich nur 18 Monate lagen, und daß in diesen 18 Monaten sich nicht nur die Gemeinde in Jerusalem, sondern auch die christlichen Gemeinden Judäas (Plural) und die von *Bultmann* angenommenen Gemeinden in dem Dreieck Caesarea / Damaskus / Antiochia vorher gebildet haben müssen, ehe sie von Pl verfolgt werden konnten, nimmt *Bultmann* nicht Stellung. ME wird das Ganze in dem kurzen Zeitraum nur dann einigermaßen verständlich, wenn wir mit dem Vorstellungsmodell einer explosionsartigen Entfaltung der ersten christlichen (hellenistischen) Gemeinden arbeiten. (Ziel: "1930BuE")

